

Emmerich Nilson

*Die Grenzen der Noosphäre
und ihre inneren Widersprüche*



Eine Rhetorik des Seins

Inhaltsverzeichnis

1. Begriff
2. Gestalt
3. Lage
4. Zeitliche Entwicklung
5. Gruppen
6. Kritik
 - 6.1. Ganzheitliche Ansätze
7. Schlussfolgerungen
8. Literatur
9. Anhang: Überblick Erdsphären

1. Begriff

Eine **Erdsphäre** bezeichnet eine Eigenschaft des Planeten [Erde](#), die eine räumliche Ausdehnung besitzt und sich häufig wie eine mehr oder weniger durchgehende Schale um den ganzen Himmelskörper legt. Die **Noosphäre** hingegen bezeichnet die Gesamtheit des Wissens des Menschen über diesen Besitzstand.

Ein vermehrter Gebrauch des Wortes *Erdsphäre* im naturwissenschaftlichen Schrifttum kann ab der Mitte des 19. Jahrhunderts festgestellt werden.^{[1][2]} Damals jedoch wurde das Wort noch als Synonym verwendet für „Erdkugel“ oder „Planet Erde“. Zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts bildete sich die heutige Wortbedeutung heraus. Im deutschsprachigen Raum wurde sie maßgeblich 1903 geprägt durch den deutschen Geographen [Alfred Hettner](#).^[3] Seitdem bildet *Erdsphäre* den Oberbegriff, unter dem Atmosphäre, Geosphäre, Lithosphäre und viele weitere Sphäre-Begriffe gesammelt werden.

2. Gestalt



Die Atmosphäre legt sich schalenartig um die Erde. Darin gleicht sie vielen anderen Erdsphären.

Viele der bekanntesten Erdsphären haben die Gestalt von geschlossenen Hüllen. Sie legen sich schalenartig – ähnlich wie Hohlkugeln – um den ganzen Planeten. Solche durchgehenden, schalenartigen Erdsphären sind zum Beispiel die [Atmosphäre](#) und die [Lithosphäre](#). Die Luft der Atmosphäre einerseits umhüllt die gesamte feste Erde, deren äußere Schale andererseits überall von der Lithosphäre gebildet wird.

Andere Erdsphären haben ebenfalls schalenartiges Aussehen, allerdings besitzen ihre Schalen Lücken. Solche lückenhaften, schalenartigen Erdsphären sind zum Beispiel die [Kryosphäre](#) und die [Granitosphäre](#). Die großen Eisschilde der Kryosphäre befinden sich einerseits in Grönland und der Antarktis, zwischen den beiden Gebieten jedoch klafft ein riesiger unvereister Korridor mit nur wenigen eingeschalteten Gebirgsgletschern. Die [granitoiden](#) Gesteine der Granitosphäre bilden einerseits zwar